



## Die Gründung unseres Tochterrenches „Meinung´a „

Im amtl. Protokoll der 1047. Sippung vom 14.1.a.U.133 berichtet unser Rt. Filiarfex über sein Bestreben, das Rench Meinungia (Nr. 63) wieder entstehen zu lassen. Das h. Rench Meinungia, das am 26.8. a.U. 25 gegründet wurde, ist mit dem generellen Verbot aller schlaraffischen Renche durch das NS-Regime ausgelöscht worden. In der DDR blieb das Verbot auch nach 1945 bestehen. Erst mit der Wiedervereinigung gab es eine Chance, die alten Renche neu zu beleben. Doch, wie sollte das geschehen? Seit dem Erlöschen der blauen Kerze waren fünf Jahrzehnte vergangen. Wer sollte die Flamme erneut zum Brennen bringen? Rt. Filiarfex war von dem Gedanken beseelt, in Meiningen wieder ein Schlaraffen Rench entstehen zu lassen und an die alte Tradition anzuknüpfen. In unermüdlicher Kleinarbeit, mit Briefen, Zeitungsartikeln und persönlichen Besuchen stellte er Kontakte zu Meininger Bürgern her und konnte am 4.2. a.U. 133 in der 1049. Sippung die ersten Erfolge seiner Werbung für Schlaraffia vermelden. Es war ihm gelungen, den ersten Stammtisch für den 6.2. a.U. 133 auf der Helenenhöhe zu Meiningen zu organisieren.

. Damit war der Grundstein gelegt; unser Rench wird eine 2. Tochter bekommen! Daß sie groß und kräftig werde, ist für alle Sassen eine Verpflichtung. Auch für die benachbarten Renche ist es selbstverständlich, das Bemühen der Meininger zu unterstützen. In dieser Zeit kommen die angehenden Meininger Schlaraffen zu den Sippungen in unsere Burg, soweit es ihre Zeit neben der Arbeit in der Profanei ermöglicht. Nach zehn gutbesuchten Stammtischen kann man beim AER die Erhebung zum Feldlager beantragen. Im Ostermond a.U. 133 werden die ersten Pilger, Authenrieth und Meyer, zu Prüflingen ernannt.

Die Meininger Prüflinge und Pilger werden in unser Schlaraffisches Leben einbezogen, so kommt der Prüfling Pasch (der spätere Rt Möglich) in der 27. Kákóczi-Sippung, am 26.9. a.U. 133, auf die Kóstra mit seinem Vortrag „Lups, Geschichte unter Vögeln“. Zur 1063. Sippung reiten weitere acht Pilger bzw. Prüflinge bei uns ein.

Am 4. Windmond a.U. 133 ist der nächste Schritt getan, das erste Feldlager wird eröffnet. ~~Am 4. Windmond~~ werden vergeben: Rt. Filiarfex und Rt. Hessifex als Obristen, Rt. Sinfonicus als Sittenmeister, ~~Prfl. Meyer als~~ Cornett, Prfl. Authenrieth als Säckelmeister, Prfl. Bollmann als Marschall, Prfl. Kirchfeld als ~~Burgvogt und~~ Prfl. Baier als Schreiberling.



Es reiten ein Abordnungen aus den Reychen Herbipolis , Erforda , An der Meyenburg , der Jk Horst vom Reych Castellum Auri Africae (Johannesburg) und aus unserem Reych die Ritter Filiarfex , Hessifex , Sinfonicus , Don Titato , Don Ingenio , Mc Sing und der Jk Gerb .

Bis zur Erhebung der Colonie Meinunga vergehen nun fast drei Jahrunge . In dieser Zeit ist Rt Bancolor oft mit seinem Stinkelefanten unterwegs nach Meiningen , um zahlreiche Ritter dort einreiten zu lassen . Auch die Meiningen Schlaraffen kommen in großer Zahl zu den Sippungen des Mutterreyches . So bekunden unsere Sippungsprotokolle , wie aus den Meiningen Pilgern Prüflinge , Knappen und Junker werden . In der 1109.Sippung am 22.Hornung a.U. 135 erfolgt in gar feierlicher Ceremonie erstmalig ein Ritterschlag für drei Sassen des künftigen Reyches Meinunga . Es sind die Ritter Pegasus , Divus und Siehstewohl . In der 1126. Sippung am 22.im Windmond a.U. 135 folgen die Ritter Möglich , Kanns doch und Zinsor .

Die gemeinsamen Sippungen stärken die heranwachsende Tochter . Auch die Zuknasi am 26.1.a.U. 135 gestaltet unser Junkermeister Karikulus mit den Knappen und Junkern des Reyches und der Tochter zusammen im Feldlager Meinunga . Ebenso wird unsere 1135 Sippung am 31.1. a.U. 136 zugleich mit der 32.Sippung des Feldlagers und gemeinsamer Zuknasi in Meiningen durchgeführt .

Es waren neun Hofschauspieler des Meiningen Staatstheaters , das damals weit über die Landesgrenzen hinaus einen beachtlichen Ruf hatte , die am 29.8.a.U. 25 ( 1884 ) das Schlaraffen Reych „Meinungia“ – Nr.26 gründeten . Somit schließt sich der Kreis , wenn

am 23. Ostermond a.U.136 die Gründung der Colonie „Meinungia“  
wieder im festlichen Rahmen des Meiningen Staatstheaters gefeiert wird . Die Freude und Anteilnahme im Uhuversum ist beeindruckend .

Aus 95 Reychen reiten 293 Ritter , Junker und Knappen ein . Sie kommen aus den Landesverbänden Austria , Helvetia , Nordamerika , dem h.Reych Barcinonensia (Barcelona) und aus vielen deutschen Bauen ; unser Reych reitet mit 32 Recken ein . Der Deutsche Schlaraffenrat ist vertreten durch die Rtt van der Goschen , Sym Bartibas , Schoppe und Euklid vom Allschlaraffenrat kommen die Rtt Kiss vom Grund und Inkasso . Als Ehrengäste werden begrüßt , der Bürgermeister der Stadt Meiningen , Herr Kupietz und Frau Dr.Dochhorn , Burgmaid des weiland Rt Exact der eisenhaltige der h. „Meinungia“



Nach zwei weiteren Jahrgängen steht dann die Sanktionsfeier an . Im prunkvollen Gemäuer des Staatstheaters Meiningen findet

Am 1. im Wonnemond a.U. 138

die feierliche Ceremonie statt . 150 Recken aus 64 Reychenreiten ein , um die Aufnahme des Reyches „Meinung´a“ , mit der Nr. 413 , in Allschlaraffia zu vollziehen . Unser Reych ist dabei mit 24 Recken vertreten . Rt Inkasso celebriert die feierliche Handlung .

Zwischen Mutter- und Tochterreych besteht eine enge und herzliche Verbindung , das bestätigen die zahlreichen gegenseitigen Eintritte .

Zu den Gründungsrittern gehören aus unserem Reych die Rt Bancolor , Don Chiro , Fillafox , Franko-Polo , Hessi-Fex , Ross-Travelli und Sinfonicus

Ehrenritter im h.Reych Meinung´a wurden die Rt Don Churo , Franko-Polo , Pippinus und Sinfonicus .

Quellen : Sippungsprotokolle , Ritterarbeit von Jk Gerd (Rt Ross-Travelli) , Unterlagen von Rt Pegasus (413).